Shonishin - Japanische Kinderakupunktur

Shonishin wurde vor 250 Jahren in Osaka/Japan entwickelt. Das Besondere an dieser Form der Kinderakupunktur ist, dass ich mit der Nadel, die einem Stäbchen ähnelt, nicht in die Haut einsteche, sondern mit sanften Streichungen und Klopftechniken Meridiane, Akupunkturpunkte und Reflexzonen stimuliere. Shonishin ist also eine sehr sanfte, nicht-invasive Form der Kinderakupunktur.

Wirkung

Shonishin wirkt regulierend auf das Meridiansystem und das vegetative Nervensystem. Ziel der Behandlung ist es, energetische Störungen, die Symptome hervorrufen, auszugleichen und zu regulieren. Diese sanfte und effektive Methode ist besonders wirkungsvoll bei Neugeborenen und Säuglingen bis zu Kindern im Einschulalter. Shonishin wird bei Beschwerden, aber auch prophylaktisch zur Unterstützung der Entwicklung des Kindes, angewendet. Auch bei Erwachsenen, die sehr geschwächt sind, ist Shonishin hilfreich.

Shonishin hilft besonders bei folgenden Symptomen:

Infektanfälligkeit

Entwicklungsauffälligkeiten

emotionaler Unausgeglichenheit

Verdauungsstörungen

Schlafstörungen

Hyperaktivität

Bettnässen

Allergien

Asthma

KISS-Syndrom (sogenannte "Schiefe Babys")